

Absender

Eingangsstempel

 Landesförderinstitut
 Mecklenburg-Vorpommern
 Postfach 16 02 55
 19092 Schwerin

Aktenzeichen

BZ

-

-

-

Nur von der Bewilligungsbehörde auszufüllen!

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Reduzierung von Barrieren im Wohnungsbestand, (Richtlinie Personenaufzüge und Lift, barrierearmes Wohnen - RLPaBaWo)

Antrag bitte vollständig ausfüllen!

 Bei bitte Zutreffendes ankreuzen!

Hinweis: Der Antrag ist beim Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern (LFI M-V) einzureichen. Der Antrag muss alle zur Beurteilung der Notwendigkeit und Angemessenheit der Zuwendung erforderlichen Angaben enthalten. Zusätzliche Unterlagen sind auf Anforderung der Bewilligungsbehörde vorzulegen. Diese entscheidet über Förderfähigkeit, Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

1. Antragsteller

(Eigentümer/Erbbauberechtigter)

1.1 Name des Antragstellers

1.2 Straße

1.3 Nr.

1.4 Postleitzahl

1.5 Ort

1.6 Ansprechpartner

1.7 E-Mail

1.8 Telefon

1.9 Rechtsform

 Natürliche
 Person

 Genossenschaft

 Wohnungsgesellschaft

 Kommune

 Sonstige

1.10 Ist der Antragsteller eine Körperschaft, die steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung verfolgt?

Ja

Nein (in diesem Fall gilt die Mitteilungsverordnung, vgl. Nummer 8.3)

1.11 Zuständiges Finanzamt

1.12 Steuernummer

1.13 Steuer-ID (bei natürlichen Personen)

1.14 Geburtsdatum (bei natürlichen Personen)

1.15 Ist der Antragsteller zum Vorsteuerabzug berechtigt?

Ja

Nein

Ggf. zweiter Antragsteller

1.16 Name des Antragstellers

1.17 Straße

1.18 Nr.

1.19 Postleitzahl

1.20 Ort

1.21 E-Mail

1.22 Telefon

1.23 Zuständiges Finanzamt

1.24 Steuernummer

1.25 Steuer-ID (bei natürlichen Personen)

1.26 Geburtsdatum (bei natürlichen Personen)

Ansprechpartner (Betreuer/Firma/Architekt)

1.27 Name des Ansprechpartners

1.28 Straße

1.29 Nr.

1.30 Postleitzahl

1.31 Ort

1.32 Ansprechpartner

1.33 E-Mail

1.34 Telefon

1.35	Der Antragsteller beantragt eine Zuwendung		
<input type="checkbox"/>	zur Reduzierung von Barrieren im selbst genutzten Wohneigentum (gem. Nrn. 2.2/5.2.2 RLPaBaWo)	_____	EUR
<input type="checkbox"/>	zur Reduzierung von Barrieren in Miet- und Genossenschaftswohnungen (gem. Nrn. 2.2/5.2.3 RLPaBaWo)	_____	EUR
<input type="checkbox"/>	zum barrierefreien (rollstuhlgerechten) Umbau in Wohnungen und Wohngebäuden (gem. Nrn. 2.2/5.2.4 RLPaBaWo)	_____	EUR
	Summe der beantragten Zuwendung	_____	EUR

2. Angaben zum Vorhaben

2.1	Straße	2.2	Nr.						
2.3	Postleitzahl	2.4	Ort						
2.5	Landkreis/Kreisfreie Stadt								
2.6	Grundbuch von	2.7	Blatt	2.8	Gemarkung	2.9	Flur	2.10	Flurstück

3. Gebäudebeschreibung (Ggf. Anlage beifügen)

Miet-/Genossenschaftswohnungen

Baujahr _____ Anzahl Treppenhäuser _____ Anzahl Wohngeschosse _____

Aktuelle monatliche Durchschnittsmiete (kalt) **vor** Modernisierung beträgt _____ EUR/m² Wfl.

Voraussichtliche monatliche Durchschnittsmiete (kalt) **nach** Modernisierung beträgt _____ EUR/m² Wfl. (unter Beachtung der Bestimmungen gemäß § 559a Absatz 1 BGB)

Vom Mieter genutzte Wohnung Lage innerhalb des Gebäudes _____

Selbst genutztes Wohneigentum Hauptwohnsitz Nebenwohnsitz

Baujahr _____ Anzahl WE im Gebäude insg. _____

In dem/den Gebäude(n) befindet sich

Vor Modernisierung

Keine Gewerbefläche Gewerbefläche mit insgesamt _____ m² / Anzahl Gewerbeeinheiten _____

Nach Modernisierung

Keine Gewerbefläche Gewerbefläche mit insgesamt _____ m² / Anzahl Gewerbeeinheiten _____

Zeitgleiche Baumaßnahmen an der Gewerbefläche geplant Ja Nein

4. Gegenstand der Förderung

4.1 Die unter Nr. 1.35 beantragte Zuwendung verteilt sich wie folgt auf die Wohnungen

Förderungsart für die zu modernisierenden Wohnungen	Angaben zum Bestand		Angaben zum Umbau/Planung	
	Anzahl Wohnungen	Wohnfläche in m ²	Anzahl Wohnungen	Wohnfläche in m ²
Barrieren reduzierender Umbau (selbst genutzt)				
Barrieren reduzierender Umbau (Miet- und Genossenschafts-WE)				
Barrierefreier (rollstuhlgerechter) Umbau (Wohnungen und Wohngebäude)				

Anzahl Haltepunkte _____ Treppenlifte _____ Andere Personentransportsysteme _____

Davon barrierefrei _____

4.2 Kurze Erläuterung des Bauvorhabens bzw. formlose Beschreibung der geplanten Umbaumaßnahmen

4.3 Baubeginn und Fertigstellung
Wurde mit der Baumaßnahme schon begonnen?

Nein

Ja, am (TT.MM.JJJJ) _____

Geplanter Baubeginn (TT.MM.JJJJ) _____

Geplante Fertigstellung (TT.MM.JJJJ) _____

5. Angaben zu bereits erhaltenen Zuwendungen

5.1 Wurden für dieses Wohngebäude/diese Maßnahmen schon andere Zuwendungen (z. B. KfW-Darlehen) beantragt/bewilligt/ausgezahlt?

Nein

Ja, folgende Mittel _____ i. H. v. _____ EUR

Bewilligungsbehörde _____

Der Zuwendungsbescheid ist diesem Antrag beigelegt. Ja Nein

6. Ausgaben- und Finanzierungsplan

6.1 Ausgabenaufstellung

Bei mehreren Häusern Anlage beifügen; zuwendungsfähig sind nur Maßnahmen, die den Wohnteil (im Bestand) betreffen

(gem. Nrn. 2.2/5.2.2 bis 5.2.5 RLPaBaWo)

Ausgaben für	Lfd. Nr. gem. Anlage	Zur Förderung beantragt in EUR	Nur von der Bewilligungsbehörde auszufüllen!
			Zuwendungsfähige Ausgaben in EUR
Bauliche Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren im selbstgenutzten Wohneigentum			
Bauliche Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren in Miet- u. Genossenschaftswohnungen			
Bauliche Maßnahmen zum barrierefreien (rollstuhlgerechten) Umbau in Wohnungen und Wohngebäuden			
Baunebenkosten (DIN 276, KG 700)			
Gesamtbetrag			

6.2 Finanzierungsbestandteile

Die Angaben zu den geplanten Ausgaben und der Finanzierungsplan sind aufeinander abzustimmen, d. h., der Gesamtbetrag der Finanzierungsmittel (siehe unten) muss dem Gesamtbetrag der Ausgaben (Nr. 6.1 und/oder 6.2) entsprechen.

A Fördermittel

Fördermittelgeber	Zinsen inkl. Verwaltungskosten v. H.	Zinsfestschreibung Jahre	Tilgung v. H.	Betrag in EUR	Nur von der Bewilligungsbehörde auszufüllen!
					Betrag in EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)		-			
Landeszuschuss					
Sonst. Fördermittel (z. B. Zuschuss Pflegekasse)					
Summe der Fördermittel					

B Drittmittel

Kreditgeber der Drittmittel	Zinsen inkl. Verwaltungskosten v. H.	Zinsfestschreibung Jahre	Tilgung v. H.	Kreditsumme in EUR	Kreditsumme in EUR
Summe der Drittmittel					

C Eigenleistungen

	Betrag in EUR	Betrag in EUR
Geldmittel		
Wert der Sachleistungen		
Wert der Selbsthilfeleistungen (Bemessungsgrundlage 10,00 EUR/Std.)		
Summe der Eigenleistungen (15 v.H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben)		
Gesamtbetrag der Finanzierungsmittel		

7. Anlagen zum Antrag

Dem Antrag sind folgende, aktuelle Unterlagen (soweit zutreffend) beizufügen (1-fach):

- Eigentumsnachweis (vollständiger Grundbuchauszug mit Bestandsverzeichnis, Abt. I, II, III bzw. vollständiger Kaufvertrag)
- Darlehensangebot über erforderliche weitere Fremdfinanzierungsmittel
- Nachweis der Eigenleistungen (Geldmittel, Sach- und Selbsthilfeleistungen) in Höhe von mindestens 15 v. H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben
- Erhebungsbogen für juristische Personen & Personengesellschaften bzw. Stiftungen
- Handels-, Genossenschafts-, Vereinsregisterauszug bzw. Stiftungsverzeichnis
- Detaillierte Kostenanschläge von Baufirmen bzw. Kostenschätzung durch Architekten, Ingenieure oder Wohnungsunternehmen, aus denen die Einzelleistungen und -preise ersichtlich sind (Selbsthilfeleistungen sind zu kennzeichnen)
- Bei teilweiser gewerblicher Nutzung: Grundrisse mit Angaben zur Größe der Gewerbefläche und Angabe der Anzahl der Gewebeeinheiten
- Grundriss/Schnitte/Ansichten vom Bestand und gemäß Planung, mindestens jedoch eine Skizze mit Bemaßung und Fotos
- Erklärung des Eigentümers/Vermieters (gilt nur für Barrieren reduzierende Anpassungsmaßnahmen an vermieteten Wohnungen nach Nrn. 2.2/5.2.3 bei Antragstellung durch Mieter)

8. Hinweise/Erklärungen

8.1 Der Antragsteller nimmt zur Kenntnis, dass

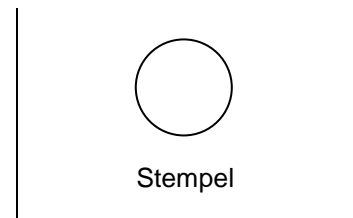
- die bewilligten Zuwendungen zurückzuzahlen sind, wenn für dieselbe bauliche Maßnahme andere Mittel (Zuschüsse oder Darlehen) des Bundes, des Landes, ihrer Finanzierungsinstitute oder der Gemeinden in Anspruch genommen werden, mit Ausnahme des Einsatzes von
 - Städtebauförderungsmitteln einschließlich des Denkmalschutzes,
 - Mitteln der Dorferneuerung, die sich ausschließlich auf die Gebäudeumhüllung beziehen,
 - Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).
- bei der Planung und Ausführung die Bestimmungen des Landesbauordnungsrechtes, der Energiesparverordnung -EnEV- vom 24.07.2007 (BGBl. I S.1519) und die Normen des Deutschen Instituts für Normung e. V. (DIN) in jeweils geltender Fassung einzuhalten sind.
- auch bei Vorliegen aller Förderungsvoraussetzungen kein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Zuwendung besteht und Bewilligungen nur im Rahmen verfügbarer Mittel erteilt werden können.

Der Antragsteller erklärt, mit der im Antrag bezeichneten baulichen Maßnahme nicht vor Bewilligung oder vor Mitteilung über einen vorab zu beantragenden, vorzeitigen Vorhabenbeginn zu beginnen.

- 8.2 Der Antragsteller hat zur Kenntnis genommen, dass vorsätzlich oder leichtfertig gemachte falsche oder unvollständige Angaben sowie das vorsätzliche oder leichtfertige Unterlassen einer Mitteilung über Änderungen in diesen Angaben die Strafverfolgung wegen Betrugs (§ 263 StGB) oder Subventionsbetrugs (§ 264 StGB) zur Folge haben können. Folgende im Antrag anzugebende Tatsachen sind subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB:
- Angaben zum Antragsteller und zum Zuwendungsempfänger
 - Angaben zum Vorhaben (einschließlich Angaben zum Beginn des Vorhabens)
 - Angaben zu den Ausgaben und der Finanzierung (einschließlich Angaben zu anderen öffentlichen Finanzierungshilfen und zu Zuwendungen Dritter)
 - Angaben, die zur Beurteilung der Notwendigkeit und Angemessenheit der Zuwendung von Bedeutung sind
 - Angaben, die Gegenstand der dem Antrag beizufügenden Unterlagen sind
 - Angaben zur Verwendung der Zuwendung
- Subventionserhebliche Tatsachen sind ferner solche, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einer beantragten Zuwendung (§ 1 SubvG M-V i. V. m. § 4 SubvG).
- 8.3 Der Antragsteller hat zur Kenntnis genommen, dass das Landesförderinstitut M-V als mitteilungs-pflichtige Stelle bei Bestehen der Mitteilungspflicht nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 8 Abs. 2 der Mitteilungsverordnung den Finanzbehörden Daten über die Zuwendung und den Zuwendungsempfänger (Name, Vorname, Firma, Anschrift, Steuernummer, Geburtsdatum, Grund, Höhe und Tag der Zahlung) mitteilt.
- 8.4 Der Antragsteller versichert, dass er alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen und wahrheitsgetreu vorgenommen hat. Über jede wesentliche Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der vorgenannten Angaben während des Antragsverfahrens wird der Antragsteller unaufgefordert berichten.
- 8.5 Hinweise zum Datenschutz
Die auf der Website des LFI M-V zur Verfügung gestellten Datenschutzhinweise nach Art. 13, 14 und 21 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zum Umgang mit seinen personenbezogenen Daten und zu seinen Rechten hat der Antragsteller zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift/en aller (Mit-)Eigentümer/Vermieter



Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift/en Antragsteller/Mieter

Prüfvermerk der Bewilligungsbehörde	
Geprüft	
Datum	
_____ Unterschrift	_____ Zuleitungs-Nr.